

Sechs und dreyßigster Abschnitt.

Vom Haselhuhn.

Man findet dieses Geflügel in dem mittlern Europa, und unter andern häufig in Böhmen, Schlessen und Franken, am zahlreichsten aber in Norwegen und Lappland. Es ist fast um die Hälfte größer als ein Repphuhn; die Farbe der Federn besteht aus einem Gemische von Aschgrau, Schwarz, Braun und Weiß. Die Schwungfedern sind grau, mit schwarzen Puncten und einer schwarzen Binde — die mittlern ausgenommen — besetzt; die Beine bis auf die Zehen sind befiedert. Der Hahn hat an der rostfarbigen Brust einen schwarzen Fleck, welcher dem Weibchen fehlt. Alles Übrige haben diese Vögel größten Theils mit den Wirtshühnern gemein. Zwey von diesen verschiedenen Gattungen sind das weiße Haselhuhn (eigentlich Waldhuhn) und das Schneehuhn; jenes lebt im nördlichen Europa, und verirrt sich auch zuweilen nach Deutschland. Der Schnabel ist schwarz, die Augenbraunen sind scharlachroth, der Bauch und die mit haarförmigen Federn besetzten Beine weiß; eben so die Schwungfedern; die Schwanzfedern schwärzlich mit weißen Spitzen, die mittlern ganz weiß. Das Schneehuhn findet sich nicht nur in Norden, sondern auch auf den höchsten Gebirgen des südlichen Europa, und kommt ebenfalls zuweilen nach Deutschland. Die Beine sind bis auf die Fußsohlen mit wollähnlichen Haaren bedeckt; die Schäfte der sieben ersten Schwungfedern schwarz; von den vierzehn Schwanzfedern die äußersten schwarz, die mittleren aschgrau, schwarz gefleckt und mit weißen Spitzen. Im Sommer hat es eine graue Farbe. An Größe gleicht es einer Taube. Des wohlschmeckenden Fleisches wegen wird es sehr geschätzt. In Stockholm verkauft man Tausende auf dem Markte, und versendet sie in Fässern. Die Bereitungsweise haben sie mit den Repphühnern gemein. (S. Abschn. von dem Repphuhn.)